

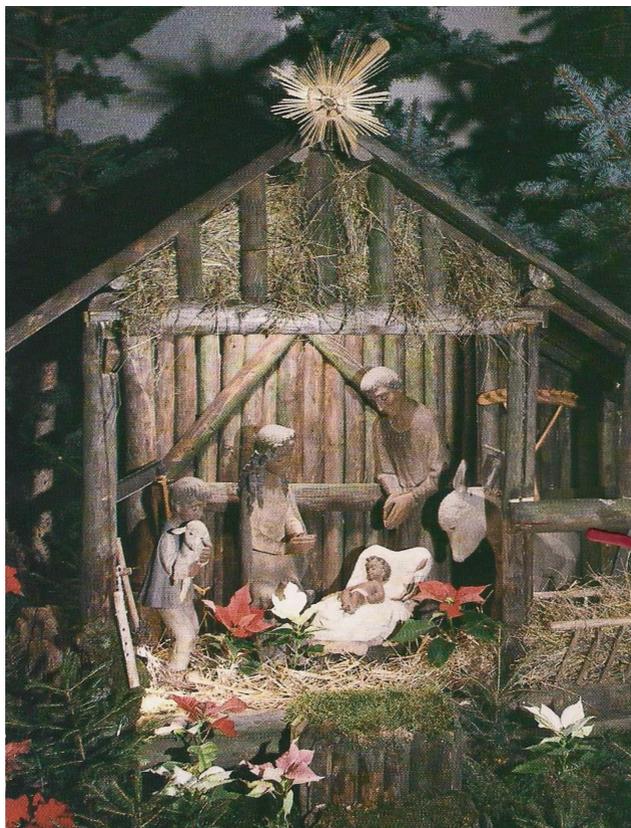
# Selige Schwester Blandine Merten

## Ursuline vom Calvarienberg

ISSN 0949 – 9326

Rundbrief 210

Dezember 2021



### Liebe Freunde und Verehrer/innen der seligen Schwester Blandine!

Wir Schwestern und die Mitarbeiterinnen im Blandine-Merten-Archiv wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Fest, dass Sie zu Weihnachten und auf Ihrem Weg durch das Neue Jahr 2022 immer wieder Christus als Ihren Retter und Heiland erfahren dürfen.

*Sr. Maria Monheim*

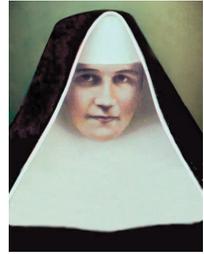
(Generaloberin)

*Sr. Christel Morsch*

(Leiterin des Blandine-Merten-Hauses)

*h. Konrad St. Schmitz*

## Liebe Freunde und Verehrer/innen der seligen Schwester Blandine!



Dieser Rundbrief beginnt im Zeichen der Hochwasserkatastrophe vom 14./15.07.2021, die nicht nur im Ahrtal so vieles zerstört und so viel Leid über die Menschen gebracht hat. Während das Hochwasser das Blandine-Merten-Archiv in der Wilhelmstraße in Ahrweiler verschont hat, haben unsere Mitarbeiterinnen nicht nur den Verlust an Hab und Gut zu beklagen, sondern besonders schmerzlich vermissen wir unsere Seniorin Frau Ulrike Josten, die mit ihrem Mann und einem ihrer zwei Söhne der Flutwelle zum Opfer gefallen ist.

Frau Josten, am 26.12.1957 in Marienthal geboren, gehörte schon seit 01.07.1977 also über 40 Jahre zum Blandinen-Team in Ahrweiler. Als die umfangreichen Arbeiten im Archiv mehr und mehr mit dem Computer bewältigt werden mussten, stellte Frau Josten sich bereitwillig und erfolgreich der Herausforderung. Als ich vor einigen Jahren von Trier aus mit der Herausgabe des Blandinen-Briefes in Ahrweiler beauftragt wurde, blieb sie nicht nur für unsere „Redaktionstreffen“ ohne Murren so lange wie nötig im Büro, sondern bot sich immer an, mich am Bahnhof abzuholen bzw. wieder zum Zug zu bringen.

Wichtiger als ihre zuverlässige und kompetente Mitarbeit in diesem Bereich war aber eine ganz andere Fähigkeit von Frau Josten, die besonders deutlich wurde, nachdem im Blandine-Merten-Archiv in Ahrweiler immer mehr die Anrufe von den Angestellten statt von Schwestern beantwortet werden mussten. Frau Josten konnte sich auf die Anrufe einstellen. Sie konnte vor allem geduldig zuhören und verständnisvoll reagieren.

Möge sie nun bei Gott mit ihren Lieben vereint sein und das Leben in Fülle erfahren.

*Sr. Gisela Büsgen*

Sr. Gisela Büsgen

## LEID TRAGEN

*(Auszug aus einem Gebet  
von Martin Luther King)*

Komme, was mag. Gott ist mächtig!  
Wenn unsere Tage verdunkelt sind  
und unsere Nächte finsterner  
als tausend Mitternächte,  
so wollen wir stets daran denken,  
dass es in der Welt eine große,  
segnende Kraft gibt, die Gott heißt.  
Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.  
Er will das dunkle Gestern  
In ein helles Morgen verwandeln -  
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Liebe Verehrerinnen und Verehrer der seligen Schwester Blandine. Sie war wahrhaftig verdunkelt und finster, die Nacht vom 14. zum 15. Juli. Schwester Gisela berichtete ja schon ein wenig darüber in ihrem Nachruf für Frau Josten. Es ist unbeschreiblich und unfassbar, welche Katastrophe sich hier im Ahrtal ereignet hat. Die sonst so beschauliche Ahr wurde zu einem reißenden Fluss. Brücken, Häuser und Straßen riss sie mit. Entlang der Ahr im Landkreis Ahrweiler leben rund 56.000 Menschen, davon sind 42.000 betroffen. Mindestens 17.000 Menschen haben ihr Hab und Gut verloren oder stehen vor erheblichen Schäden. 134 Menschen starben in den Fluten, zwei werden noch vermisst.

Dies alles ist sehr schmerzlich und mehr als „tausend Mitternächte“.

In Psalm 42 lesen wir: „Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner stürzenden Wasser, all deine Wellen und Wogen zogen über mich hin.“ Für die Menschen im Ahrtal wurde dies zur Realität.

„Komme, was mag, Gott ist mächtig“, schreibt Martin Luther King in seinem Gebet. Aber wie, so könnte man nun fragen, hat sich in all dem Geschehen, die Macht Gottes gezeigt? Wo war oder ist sie, die segnende Kraft, wo sind sie die Wege aus der Ausweglosigkeit?

Die segnende Kraft Gottes zeigte sich bereits am nächsten Tag nach der Flut. Wie aus dem Nichts waren sie plötzlich da: die Landwirte aus der nahen und weiten Umgebung, die mit ihren Traktoren, Raupen und Baggern, alles, was die Menschen aus ihren Häusern und Kellern entsorgen mussten, wegräumten und zu Deponien fuhren. Verschlammte und kontaminierte Wohnungseinrichtungen, Haushaltsgegenstände, Erinnerungen...

Tausende Helfer kamen ins Tal. Mit Eimern und Schaufeln ausgerüstet räumten sie den Unrat aus den Kellern und Wohnungen. An vielen Stellen entstanden durch private Initiativen Essensausgaben. Sie alle halfen, das Leid zu tragen. Engel, von Gott gesandt.

In unser ehemaliges Kloster auf dem Calvarienberg zog wieder neues Leben ein. Es beherbergt inzwischen einen Kindergarten und im Nachmittagsunterricht ein anderes Gymnasium, bietet Fluthelfern eine Übernachtungsmöglichkeit, die ehemalige Klosterküche wird wieder betrieben und bietet für Schülerinnen und Schüler, Kindergartenkinder, und alle, die irgendwo helfen ein Mittagessen an.

Und auch Sie, liebe Verehrerinnen und Verehrer unserer seligen Schwester Blandine haben durch Ihre Anteilnahme in Anrufen, Briefen und mit zweckgebundenen Spenden für die Flutopfer Licht in die Dunkelheit gebracht. Dafür sei Ihnen von Herzen gedankt.

Ja, Gott ist mächtig, und dies war in diesem Sommer im Ahrtal deutlich zu spüren. Wir können gewiss sein, dass sich das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandelt.

Zeichen der Hoffnung: Überall am zerstörten Ahrufer blühen Sonnenblumen

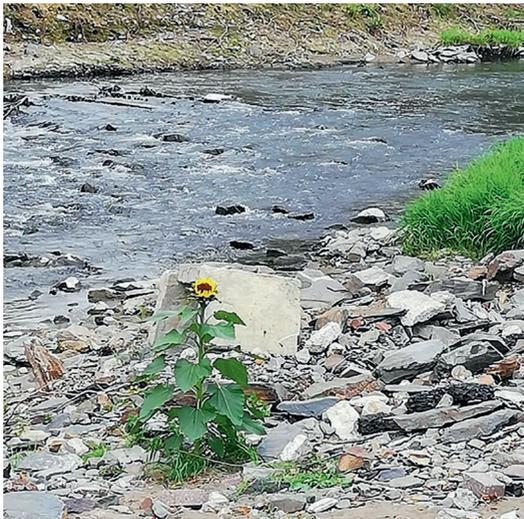


Foto: Claudia Schwarz

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. (Jes 31, 1)

## Was sagt mir das Kind in der Krippe?

Für das Titelbild haben wir in diesem Jahr eine Krippe ausgesucht, die in unserem Kloster Trier-Heiligkreuz die Weihnachtszeit begleitet.

Wir sehen die Hl. Familie, einen Hirten und den Esel in einem Stall. Maria und Josef sind mit gefalteten Händen in inniger Liebe dem Kind zugewandt, welches für uns der Retter geworden ist. „Kommt lasset uns anbeten“ heißt es in einem alten Weihnachtslied, diese Geste der Anbetung wird bereits in der Haltung der Eltern Jesu deutlich.

Fest hält der kleine Hirte sein Schaf im Arm. Jesus wird später von sich sagen: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ (Joh 10,11) Auch der Esel schaut so, als würde er das Geheimnis dieser Nacht verstehen. Dem Kind zugewandt, den Blick geneigt, die Ohren gespitzt, in sich gekehrt und dennoch hellwach. Ahnt er schon die kommende Gefahr? Kaum waren die Könige weg, erschien Josef im Traum ein Engel Gottes und forderte ihn auf nach Ägypten zu fliehen. Der Esel wird in der Weihnachtsgeschichte nicht erwähnt, aber für die Menschen der damaligen Zeit war es selbstverständlich, dass die Heilige Familie von diesem Lasttier begleitet wurde. Flucht, die Heimat verlassen, ein aktuelles Geschehen auch in unserer Zeit.

Hirt und Lastenträger, beides auch Namen für Jesus.

M. Hermenegildis Visarius berichtet uns:

„Die letzten Weihnachten 1917 waren für Schwester Blandine besonders gnadenreich. Um ihrer Mitschwester eine Freude zu machen, schrieb sie ihr – als letztes – Zwiegespräch auf, das sie in der Hl. Nacht mit Jesus gehalten hat. Hier heißt es unter anderem unter der Fragestellung

### Was sagt mir das Kind in der Krippe?

**„Gib mir deine Sorgen, deine Angst und deine Betrübniß! Lege dein müdes Haupt in meine kleinen Hände und vertraue, daß ich dein Stab und deine Stütze, dein Gott und dein Vater bin und daß ich deine Angelegenheiten führen will. Ich will dich auf meinen Armen tragen, und du sollst an meinem Herzen ruhen und Tod und Hölle nicht fürchten.“**

Legen wir also auch im kommenden Jahr 2022 unsere Sorgen, unsere Angst und unsere Betrübniße in die Hände dessen, der unser Hirte und Beschützer ist.

## Gebetserhörungen

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass durch das Gebet zu unserer Schwester Blandine und der Mutter Gottes meine Leberwerte sich gebessert haben. Ich bete immer weiter für meinen Mann, dass er vielleicht wieder sprechen kann.  
*R., 28.09.2019* *N.N.*

Von Herzen möchte ich mich bedanken, für ihr Gebet. Mein Enkel hat seine Abschlussprüfung gut überstanden und ist nun überglücklich. Ich weiß, dass Schwester Blandine und die Muttergottes meinem Enkel schon öfter und auch jetzt geholfen haben.  
*BW., 09.11.2019* *N.N.*

Vielen Dank an Schwester Blandine für ihre Fürbitten bei Gott. Die selige Schwester Blandine und die heilige Mutter Maria haben mir sehr geholfen aus einer schweren, psychischen Krankheit einen Weg zu finden, wie ich aus Ausweglosigkeit weitgehend wieder am Leben meiner Umgebung teilhaben kann. Von ganzem Herzen danke ich dafür.  
*D., 12.11.2019* *N.N.*

Meine Mutter ist 92 Jahre alt. Sie ist eine treue Blandinen-Verehrerin. Im Juni hatte sie eine schwere Gallenblaseninfektion. Der behandelnde Arzt teilte uns mit, dass dies jederzeit wieder passieren könnte. Dann müsste die Gallenblase operativ entfernt werden und möglicherweise würde meine Mutter dies nicht überleben. Im September wurde meine Mutter mit vereiterter Gallenblase, Eiter in der Bauchhöhle, perforierter Magenwand

und angegriffenen, inneren Organen ins Krankenhaus eingeliefert und operiert. Zwar erholte sie sich in den ersten Tagen gut, danach aber baute sie sehr schnell ab. Sie konnte nicht mehr schlucken und sprechen, reagierte kaum mehr und wurde immer schwächer. Das medizinische Personal bereitete uns darauf vor, Abschied zu nehmen und wir hatten die Hoffnung aufgegeben. Ich habe immer eine Blandinen-Reliquie in meiner Brieftasche. Diese ließ ich auf dem Nachttisch meiner Mutter und betete jeden Tag an ihrem Bett zu Schwester Blandine. Nach zehn Tagen geschah das Wunder, meine Mutter begann wieder zu schlucken und auf ihre Umgebung zu reagieren. Inzwischen geht es ihr schon wieder viel besser. Ich bin mir ganz sicher, dass dies der Fürsprache Schwester Blandines zu verdanken ist. Vielen Dank!

*B., 12.11.2019* *N.N.*

Ich möchte mich ganz herzlich bei Schwester Blandine und der Mutter Gottes bedanken. Ich hatte eine Augen-OP. Alles ist gut verlaufen und alles hat wunderbar geklappt. In allen Nöten und Sorgen steht sie mir hilfreich zur Seite. Ich bin ihr zu großem Dank verpflichtet und werde sie immer wieder anrufen, bis jetzt nie umsonst.

*R., 15.11.2019* *N.N.*

Schwester Blandine hat mir sehr geholfen als ich fünf Monate im Krankenhaus lag (Sprunggelenk gebrochen mit Komplikationen). Jetzt bin

ich auf dem Weg der Besserung. Das  
verdanke ich Schwester Blandine und  
der Mutter Gottes.  
S., 15.11.2019 N.N.

Ich konnte seit Weihnachten 2018  
keinen Schritt mehr machen und war  
so erschöpft, dass ich nicht wusste,  
wo ich war und was ich tat. Ich nahm  
Medikamente, die alle falsch waren.  
Neun Wochen Klinik und sieben Wo-  
chen Reha. Dort bekam ich neue Me-  
dikamente und nach vier Tagen spürte  
ich Besserung. Ich betete zu Schwes-  
ter Blandine und Anna Schäffer. Jetzt  
kann ich mit dem Rollator laufen und  
fühle mich gut. Jeder der mich sieht  
denkt, es ist ein Wunder geschehen.  
W., 16.11.2019 N.N.

Dank der lieben Schwester Blandine  
habe ich eine große Hilfe erfahren.  
Durch mein Gebet jeden Tag hat sie  
mir bei einer Blinddarm-Operation,  
der geplatzt war, geholfen, dass alles  
gut ging.  
A., 25.11.2019 N.N.

Ich wollte Ihnen mitteilen, dass mei-  
ne Tochter die Arbeitsstelle bekom-  
men hat. Sie muss bis Juni noch vie-  
le Prüfungen machen. Einen neuen  
Partner hat sie auch. Ein herzliches  
Dankeschön.  
H., 27.11.2019 N.N.

Gerne möchte ich Ihnen mitteilen,  
dass Schwester Blandine meiner Fa-  
milie und mir schon oft geholfen hat.  
Letztes Jahr hatte ich eine schwere  
Operation, die gut ausgegangen ist.  
Auch bei vielen anderen Anliegen hat

Schwester Blandine schon geholfen.  
Vielen Dank!  
03.12.2019 N.N.

Meine OP ist gut verlaufen. Schwes-  
ter Blandine hat mir wieder geholfen.  
Danke für Ihre Gebete  
W., 10.12.2019 N.N.

Herzlichen Dank an Schwester Blan-  
dine und die Muttergottes und die  
Schwestern, die für uns gebetet ha-  
ben. Unsere Tochter hat am 25. Juli  
ein gesundes Mädchen geboren. Es ist  
ein Wunder, weil die Ärzte meinten,  
sie würde wegen ihrer Vorerkrankung  
wohl kinderlos bleiben. Wir danken  
Gott.  
S., 14.12.2019 N.N.

Ich hatte im letzten Jahr einen schwe-  
ren Schlaganfall erlitten und war  
halbseitig gelähmt, durch schnelle Hil-  
fe geht es wieder ganz gut. Ich kann  
wieder sprechen und laufen kann ich  
auch. Meine Gebete wurden erhört  
und ich weiß, dass Schwester Blandi-  
ne, die ich seit 1994 verehere und jeden  
Tag zu ihr bete, mir geholfen hat.  
B., 19.12.2019 N.N.

Ganz herzlich möchte ich mich bei  
Schwester Blandine für ihre Hilfe und  
Unterstützung bei allen Anliegen für  
die ich dieses Jahr zu ihr gebetet habe,  
bedanken. Vor allem danke ich Schwes-  
ter Blandine dafür, dass ich weiterhin  
eine so nahe und abwechslungsreiche  
Arbeitsstelle habe, bei der ich mich  
weiter wohlfühle und wo ich meine  
Kreativität weiter ausleben kann.  
S., 21.12.2019 N.N.

**Aufgrund der Corona-Pandemie finden die monatlichen Messen in der Krypta auf dem Calvarienberg und in der Blandinenkapelle in Trier bis auf weiteres nicht statt.**

### ***Blandine-Merten-Haus Trier***

Täglich, außer Mittwoch, steht eine Schwester den Besuchern hier, Schöndorfer Str. 37, 54292 Trier, zur Verfügung: **Tel.-Nr.: 0651 27415**. Pfarrer Winfried Schnur ist Seelsorger im Blandine-Merten-Haus.

**In Düppenweiler** wird die hl. Messe zu Ehren der seligen Sr. Blandine **am dritten Mittwoch** eines jeden Monats um **18:00 Uhr** gefeiert.

Wir bitten, alle Zuschriften zu richten an

**Blandine-Merten-Archiv  
Calvarienberg  
Wilhelmstraße 12 a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Bitte, geben Sie möglichst **Ihre Adressnummer** an, die Sie über Ihrer Adresse auf dem Briefumschlag des Rundbriefs finden, bei allen Zuschriften, auch Überweisungen. Teilen Sie uns bitte Sterbefälle mit. Ebenso auch **Adressen-Änderungen**, damit unser Rundbrief Sie auf direktem Weg erreichen kann. Danke!

**Blandinen Kerzen können Sie weiterhin im Blandine-Merten-Archiv bestellen.** Hier erhalten Sie auch kostenlos Schriften über die selige Schwester Blandine.

Telefonnummern des Blandine-Merten-Archivs:  
**02641 91696-11 oder 91696-12  
oder 02641 91696-13  
Fax 02641 91696-15**

Email:

**blandinenarchiv@  
ursulinen-calvarienberg.de**

Sie können uns auch im Internet erreichen unter:

**[www.blandinenarchiv.de](http://www.blandinenarchiv.de)  
[www.ursulinen-calvarienberg.de](http://www.ursulinen-calvarienberg.de)**

### **Spendenkonto:**

Blandine-Merten-Fonds, Postbank Köln  
**IBAN DE72 3701 0050 0023 4315 01**  
**BIC PBNKDEFFXXX**

---

Wir freuen uns über die vielen **Zuschriften**. Sie sind für uns ein wertvolles Zeugnis für die Verehrung unserer seligen Schw. Blandine. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle Post umgehend erledigen und alle Wünsche, die schriftlich oder telefonisch geäußert werden, sofort erfüllen können. Aber wir bemühen uns.

Gebetserhörungen werden im Rundbrief je nach Platz abgedruckt. Es wird keine vergessen.

---